

ÖAMTC: 3.571 Fußgänger:innen-Unfälle im Jahr 2023, Risiko steigt mit Dunkelheit

36 Prozent der tödlichen Unfälle ereigneten sich von November bis Jänner

Die Zahl der Fußgänger:innen-Unfälle und der dabei getöteten Personen ging in den vergangenen zehn Jahren zwar insgesamt zurück. Im Vorjahr gab es aber mit 3.571 Unfällen, an denen Fußgänger:innen beteiligt waren, wieder einen Anstieg. Und: Ab November nehmen die Zahl spürbar zu. "Mit der Zeitumstellung am kommenden Wochenende wird es wieder zeitiger dunkel. Viele Wege - vor allem am späten Nachmittag und frühen Abend - werden dann bei schlechteren Sichtverhältnissen zurückgelegt. Für Fußgänger:innen steigt damit das Unfallrisiko", erklärt ÖAMTC-Verkehrstechniker David Nosé.

Das belegt auch die Statistik: Seit 2018 ereigneten sich österreichweit jährlich 3.352 Unfälle mit Beteiligung von Fußgänger:innen - etwa 28 Prozent davon zwischen November und Jänner. Der Anteil der tödlichen Fußgänger:innen-Unfälle lag in diesen drei Monaten sogar bei 36 Prozent (Quelle: Statistik Austria).

Besonders gefährdet sind Ältere: So sind 42 Prozent der getöteten Fußgänger:innen älter als 74 Jahre - obwohl nur 14 Prozent aller Unfallbeteiligten aus dieser Altersgruppe stammen.

Ein Drittel der Fußgänger:innen-Unfälle passiert auf Schutzwegen - ÖAMTC fordert bauliche Verbesserungen

Die Zahlen zeigen, dass auch Schutzwege ihren Namen nicht immer zu Recht tragen. In den vergangenen Jahren gab es auf Zebrastreifen jährlich etwa 1.000 Unfälle mit Personenschaden sowie neun tödliche Fußgänger:innen-Unfälle. Das entspricht fast einem Drittel aller Unfälle mit Zufußgehenden und einem Fünftel aller getöteten Fußgänger:innen. "Wesentlich für einen effizienten Schutz durch einen Schutzweg sind gute Sichtbeziehungen zwischen Lenker:innen und Fußgänger:innen, niedrige Annäherungsgeschwindigkeiten der Fahrzeuge sowie eine gute Beleuchtung des Schutzweges", betont Nosé. Wie der ÖAMTC durch Tests immer wieder aufgezeigt hat, weist gerade die Beleuchtung der Zebrastreifen zum Teil grobe Schwächen auf. Daher fordert der Mobilitätsclub einmal mehr eine rasche Aufwertung bestehender Schutzwege. Schutzwege, bei denen kein Querungsbedarf mehr besteht, sollten aufgelassen oder sinnvoll verlegt werden.

Fußgänger:innen-Unfälle vermeiden - Tipps für Lenker:innen und Zufußgehende

Unfälle mit Fußgänger:innen müssen vermieden werden. Neben baulichen Verbesserungen ist auch eine bessere Sichtbarkeit essenziell - z. B. durch helle Kleidung und Reflektoren. "ÖAMTC-Versuche zeigen: Eine mit Reflektoren ausgestattete Person ist aus ca. 130 Metern Entfernung zu erkennen, eine dunkel gekleidete erst aus ca. 25 Metern", unterstreicht der ÖAMTC-Verkehrstechniker. Weitere einfache Verhaltensregeln können einen

wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit von Fußgänger:innen liefern.

Empfehlungen für Fahrzeuglenker:innen

- Im Umfeld von Schutzwegen besonders aufmerksam und anhaltbereit fahren.
- Vor Schutzwegen Tempo reduzieren und auf seitliche Bereiche achten.
- Bei schlechten Witterungs- und Sichtverhältnissen (Nässe, Schnee, Nebel, blendende Sonne) steigt die Gefahr, dass man Fußgänger:innen später wahrnimmt oder übersieht. Daher sollte man die Geschwindigkeit nochmals reduzieren und den Abstand zum:zur Vorfahrenden vergrößern.

Empfehlungen für Fußgänger:innen

- Helle Kleidung und reflektierende Materialien tragen.
- Nicht "blind" vertrauen, dass man von dem:der Lenker:in gesehen wird - bei Schutzwegen daher Blickkontakt suchen und Querungswunsch klar anzeigen.
- Vor dem Queren vergewissern, dass der:die Lenker:in die Querungsabsicht erkannt hat und Handlungen zeigt (Blick zuwendet, Tempo verringert, Handzeichen gibt, Räder des Fahrzeuges beobachten etc.).
- Schutzwege mittig queren - dort ist die Beleuchtungsqualität am höchsten.

Statistik - Unfälle mit Fußgänger:innen (FG) seit 2013

Jahr	Unfälle mit FG	getötete FG	Getötete FG auf Schutzwegen
2013	4.290	82	10
2014	4.129	71	10
2015	4.136	84	13
2016	4.124	73	19
2017	4.005	73	11
2018	3.838	47	9
2019	3.696	69	12
2020	2.694	51	9

2021	2.887	37	4
2022	3.428	49	11
2023	3.571	52	11
2024*	-	26	-

*vorläufige Daten des BMI (1.1. bis 31.8.2024)

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: ÖAMTC